

Erwachsen geworden?

Zum 18. Arbeitsbühnenforum des BBI sind rund 120 Interessierte gepilgert. Was dieses Jahr anstand und was das Forum ausmacht, fasst Rüdiger Kopf zusammen.

Sind es die Vorträge, die die Besucher nach Zentralhessen pilgern lassen? Oder ist es einfach das Ambiente: zusammen mit all den anderen Gleichgesinnten? Oder ist es der Charme des Gastgebers? Die Antwort hierauf ist einfach und lautet: ja. Die Themen der Vorträge sind stets nahe am Alltagsgeschehen in der Vermietbranche und geben wieder frische Denkanstöße. Das Netzwerken geht nebenbei und fast von alleine. Und über den Charme des Gastgebers Jürgen Küspert gibt es zweifelsohne keine zwei Meinungen.

Ein ewiges Thema sind Hydraulikschläuche und das dazugehörige Öl. Mit Ulrich Hielscher, dem Geschäftsführer der IHA, war ein wahrer „Hydraulik-Flüsterer“ auf dem Podium, der eindrücklich nahebrachte, warum es Sinn macht, an das Thema professionell heranzugehen. Oft genug ist zu sehen, dass Schlauchradien zu eng sind, die Nomenklatur auf den Schläuchen fehlerhaft ist oder es interessante Konstruktionen „Marke Eigenbau“ gibt. Alles sorgt nicht dafür, dass der Kunde letztlich eine sichere Maschine zur Verfügung gestellt bekommt. Kein Wunder also, dass ein regelmäßiger Check und auch Wechsel nicht nur Kosten sparen. Doch wer einen Schlauch auswechselt, sollte stets eines beachten: Er sollte es dokumentieren, dokumentieren und nochmals dokumentieren. Wenn nicht, wird's eng. Und bei der Aussage, dass in 70 Prozent der Ausfälle alleine das Öl der Grund sei, war doch der ein oder andere im Forum überrascht. Ein Tipp von Hielscher: Neues Öl auf altes zu kippen spart nichts, es macht nur das neue auch alt.

Verbandsarbeit läuft nicht nur auf nationaler Ebene. In Europa haben sich nationale Verbände und Großvermieter in der ERA zusammengefunden. Was dieser Verband bewegt, brachte Martin Sebestyen von Zepelin

Rental näher. Ein Punkt ist das intensive Gespräch mit den Herstellern, damit tatsächlich an Produktverbesserungen gearbeitet wird, denn auf nationaler Ebene stößt dies auf wenig fruchtbaren Boden.

Dem Fachkräftemangel zu begegnen, ist heutzutage eine Herausforderung für mittelständische Unternehmen. Sven Lindig, Geschäftsführer von Lindig, zeigte auf, wie er sein Unternehmen für besagte Fachkraft attraktiver gemacht hat und macht, so dass heute rund 280 Mitarbeiter für das Unternehmen tätig sind. Und damit es nicht langweilig werde, hat er im Unternehmen unter anderem eine „Anti-Langeweile-Tauschbörse“ eingeführt, um vermeintlich ungeliebte Arbeiten rotieren zu lassen.

Apropos Mitarbeiter: Wie es um den Außendienst aussehen kann und was sich verändern lässt, war das Thema von Stephan Kober. Gerade mal ein Sechstel der Vertriebler sind richtig aktiv, bewegen etwas. Das Gros von zwei Dritteln „macht halt seinen Job“, stellte der Geschäftsführer von „Kober aktiviert“ klar. Der Rest der Belegschaft sei schon mit der inneren Kündigung beschäftigt. Doch wie bringe ich den Mitarbeiter dazu, sein Verhalten positiv zu ändern? Da gilt es für den Chef, seine Mitarbeiter richtig einzuschätzen, ihm eine Verkaufsstrategie des Unternehmens an die Hand zu geben und das Ansehen von Vertrieblern innerhalb des Unternehmens in ein positiveres Licht zu rücken. Dies sind nur einige Punkte.

Mit Punkten beschäftigt hat sich auch wieder Jürgen Küspert. Den Konjunkturbericht, den der Geschäftsführer des bbi dem Forum näherbrachte, zeigte zum einen auf, dass die Geschäfte nicht schlecht liefen, aber es durchaus eine Spreizung gebe. 70 Prozent lagen im Umsatzplus, aber 30 Prozent der Unternehmen verzeichneten ein Minus. Das Konjunkturplus ist durch die Bauwirtschaft befeuert worden, die hohe Auftragsengänge hatte. Der Wohnungsbau wird das Feuer auch noch lodern lassen, während es um den Industriebau ruhiger werden wird.

Das Rahmenprogramm des Forums ist ein zentraler Bestandteil. Das Netzwerken ist sehr wichtig. Kontakte pflegen, aber auch neue Gesichter kennenlernen. In diesem Jahr wurde das Rahmenprogramm zudem durch eine Aktion von Edeltraud Mayer bereichert. Die langjährige Geschäftsführerin von Mayer Arbeitsbühnen aus Aalen hat den Führungsstab an ihre Schwester Tanja Thaler weitergereicht und engagiert sich nun für den Verein „Lebensherbst“, der älteren Menschen in Pflegeeinrichtungen unterstützt. Ihre Bilder und Gemälde wurden zum Verkauf angeboten. Das gesammelte Geld wird zusammen mit den Spenden des Forums dem Verein übergeben. <<



Jürgen Küspert,
Geschäftsführer des BBI



Bildübergabe: Mayer (l.) an
Dobroniak